

Werk

Titel: Akademien und gelehrte Gesellschaften

Ort: Braunschweig

Jahr: 1906

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0021 | LOG_0254

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

über die einzelnen Arten prägnant und übersichtlich mit genauer Angabe der Literatur wiedergegeben. Unterstützt werden diese Darlegungen häufig durch instruktive, dem Texte beigegebene Abbildungen. Mit welcher Sorgfalt und Vollständigkeit der Herausgeber bei der Bearbeitung vorgegangen ist, geht schon daraus hervor, daß die in Band III, S. 1—31 und S. 238—250 mitgeteilten Nachträge zur blütenbiologischen Literatur, die mit dem 1. Januar 1904 abschließt, die Nummern 2872—3792 umfassen, wozu noch 112 benutzte zoologische Schriften kommen. Hervorzuheben ist auch das genaue systematisch-alphabetische Verzeichnis der im dritten Bande aufgeführten blütenbesuchenden Tierarten nebst Angabe der von jeder Art besuchten Blumen, was von großem Interesse für jeden botanischen und zoologischen Biologen ist.

Den Schluß bildet ein Rückblick, in dem die größeren geographischen Gebiete ökologisch geschildert werden mit Berücksichtigung der vorliegenden Beobachtungen über die Blütenbiologie der ihre Vegetation bildenden Arten.

So hat Loew das Werk des Verstorbenen in dessen Sinne auch für die außereuropäischen Pflanzengebiete durchgeführt und ein Werk geliefert, das unser derzeitiges gesamtes blütenbiologisches Wissen einheitlich darstellt.
P. Magnus.

Eugen Nesper: Die drahtlose Telegraphie und ihr Einfluß auf den Wirtschaftsverkehr unter besonderer Berücksichtigung des Systems „Telefunken“. 157 Seiten und 29 Abbildungen. (Berlin 1905, Jul. Springer.) 3 M.

Die Broschüre will keine streng wissenschaftliche Belehrung geben über die physikalischen Grundlagen und die technische Ausführung der Funkentelegraphie, sondern „durch eine leicht verständliche Kennzeichnung der elektrischen Vorgänge und durch naheliegende Vergleiche das Interesse für die Technik und Nutzenwendung der drahtlosen Nachrichtenübermittlung an Hand von Beschreibungen ausgeführter Anlagen, Konstruktions-typen usw. wecken“. Nach einer kurzen Übersicht über Technik und geschichtliche Entwicklung folgt ein 55 Seiten füllendes Kapitel über Absatzverhältnisse, Wirtschaftsverkehr und technische Einzelheiten der Systeme von zwölf verschiedenen Gesellschaften, sodann Besprechung des Einflusses der drahtlosen Telegraphie auf das Versicherungswesen, der Gesetzgebung und Neutralitätsfragen, der Anwendung der drahtlosen Telegraphie im Heeresdienst, der Zukunft der drahtlosen Telegraphie. Den Schluß bildet eine Zusammenstellung der jetzt vorhandenen Stationen und ein sehr ausführliches, 50 Seiten umfassendes Literatur- und Patentverzeichnis. R. Ma.

Akademien und gelehrte Gesellschaften.

Akademie der Wissenschaften in Berlin. Sitzung am 10. Mai. Herr Hertwig las: „Über den Krebs der Mäuse und über die Übertragung desselben durch Transplantation“ nach gemeinsam mit Dr. Poll ausgeführten Untersuchungen. Die Transplantation von kleinen Stücken des Krebsgewebes wurde unter anderem auch in der Absicht vorgenommen, von Tag zu Tag an konserviertem Material die eintretenden histologischen Veränderungen genauer zu verfolgen. Während die Mitte des Transplantates regelmäßig abstirbt, bleiben Nester und Stränge von Krebszellen in der Rinde erhalten, von denen aus die Regeneration des Tumors unter vollständiger Beibehaltung seines Typus rasch erfolgt. Unter den untersuchten Primärtumoren befand sich einer, welcher sich von den bisher bekannt gewordenen durch ausgebreitete Verhornungen der zentralen Partien (dicke Stränge und Nester verhornter Zellen, die durch Metamorphose oberflächlich gelegener Stränge protoplasmatischer Geschwulstzellen entstehen) unterscheidet.

Sitzung am 17. Mai: Herr Warburg las „über die Ozonisierung des Sauerstoffs und der atmosphärischen Luft“, nach Versuchen in Gemeinschaft mit Herrn Dr. Leithäuser. Bei der stillen Entladung aus kleinen negativen Metallkugeln wurden aus atmosphärischer Luft bei einer Konzentration von 8 bis 9 g Ozon im Kubikmeter 30 g Ozon pro Kilowattstunde erhalten. Nitrose Gase werden in Gegenwart von Ozon leicht von verdünnter Natronlauge absorbiert. Wasserdampf setzt die Ozonbildung herab, mehr in atmosphärischer Luft als in Sauerstoff, um so mehr, auf eine um so größere Entfernung von der Elektrode hin das Gas zum Leuchten kommt. — Zu wissenschaftlichen Unternehmungen hat die Akademie bewilligt: Herrn F. E. Schulze zur Anschaffung eines Apparates für Mikrophotographie mittels ultravioletten Lichtes behufs Fortführung seiner Untersuchungen über den Bau der Wirbeltierlungen 2578 Mk.; Herrn Prof. Dr. Julius Bauschinger in Berlin zur Bearbeitung einer achtstelligen logarithmisch-trigonometrischen Tafel als zweite Rate 3500 Mk.; Herrn Prof. Dr. Reinhard Brauns in Kiel zum Abschluß seiner Untersuchung der zur Diabasgruppe gehörenden Gesteine des rheinischen Schiefergebirges 1000 Mk.; Herrn Dr. Walter Gothan in Berlin zu Untersuchungen über die Gagat-hölzer, sowie über die Juraflora von Whitby (Nord-England) 700 Mk.; Herrn Ingenieur Wilhelm Hermann in Weißensee bei Berlin als Zuschuß zu den Kosten einer Expedition in das argentinisch-bolivianische Grenzgebiet zum Zweck der geographischen Erforschung desselben 2000 Mk.; Herrn Dr. Otto Kalischer in Berlin zu einer Untersuchung über die Beziehungen des Schläfen-teils des Großhirns zum Hörakt 700 Mk.; Herrn Prof. Dr. Gustav Klemm in Darmstadt zum Abschluß seiner Untersuchungen über die kristallinen Gesteine der Tessiner Alpen 250 Mk.; Herrn Prof. Dr. Willy Kükenthal in Breslau zu einer Reise nach Westindien behufs Studiums der dortigen Korallen 4500 Mk.; Herrn Prof. Dr. Oskar Schultze in Würzburg zu Untersuchungen über die Histologie des Nervensystems 1000 Mk.; Herrn Albert Schulz in Busch bei Dahl (Kreis Paderborn) zum Abschluß einer Monographie der Trigonaloiden 325 Mk.; Herrn Dr. Felix Tannhäuser in Berlin zu einer mineralogisch-petrographischen und geologischen Untersuchung des Gabbrogebietes von Neurode (Schlesien) 540 Mk.; Herrn Dr. J. Wilhelm aus Marburg zu einer Monographie der marinen Tricladen 600 Mk.

Akademie der Wissenschaften in Wien. Sitzung vom 5. April. Herr Hofrat Zd. H. Skraup in Graz legt drei Experimentalarbeiten vor. 1. „Über den Phosphorgehalt von Hühnerweiß“ von C. Kaas. 2. „Über Phosphorwolframate einiger Amidodensäuren“ von M. Barber. 3. „Nitro- und Amidoderivate des α -Naphthochinolins“ von R. Haid. — Herr Prof. Dr. C. Doelter übersendet die vierte Mitteilung „Über Silikatschmelzen“. Sie enthält die neuerliche Bestimmung der Schmelzpunkte der natürlichen Feldspate mittels des Kristallisations-mikroskops, wobei sich wie früher viel niedrigere Schmelzpunkte ergaben als sie Allen und Day für künstliche Plagioklase erhielten (Rdsch. XXI, 157). Ferner wurden die Augit-Labradoritmischungen bezüglich ihrer Schmelz- und Erstarrungskurven untersucht, sowie die elektrischen Mischungen einer Anzahl von Silikaten. Hierbei wurden zum ersten Male mit Erfolg die schmelzenden und erstarrenden Silikate direkt bei Temperaturen von 1200° bis 1370° photographiert. — Herr Prof. Dr. C. Doelter übersendet ferner eine Arbeit: „Die Untersuchungsmethoden bei Silikatschmelzen.“ — Herr Hofrat Prof. E. Ludwig übersendet eine Arbeit von Prof. Dr. J. Mauthner: „Neue Beiträge zur Kenntnis des Cholesterins. II. Über das Drehungsvermögen einiger Cholesten- und Cholestankörper.“ — Herr Prof. G. Haberlandt übersendet eine Abhandlung: „Über den Geotropismus von *Caulerpa prolifera*.“ — Herr Hofrat Dr. Anton Schell